

Göttingen, den 23. September 1943

253

Hochverehrter Herr Kollege!

Schon lange liegt es mir ob, Ihnen für Ihre freundlichen Zeilen zu danken, die Sie nach dem Erscheinen des von Ihnen herausgegebenen Buches über den Vertrag von Verdung an die Mitarbeiter richteten. Ich kam nicht gleich dazu, das ganze Buch zu lesen und wollte doch gern mit dem Schreiben warten, bis mir der Inhalt ganz vor Augen stünde.

Nachdem ich jetzt auch den letzten Beitrag, den von Franz Dölger, gelesen und die mannigfachste Belehrung daraus empfangen habe, darf ich Ihnen aussprechen, wie erfreut ich bin, in so guter Gesellschaft aufzutreten. Etwa die Aufsätze von Mitteis, der genannte von Dölger und nicht zuletzt der Ihrige bieten doch eine Fülle des Anregenden und Bedeutenden. Aber auch eine feine kleine Studie wie die von Bäsecke ist sehr lesenswert, und auch sonst liest man alles mit Gewinn.

Jetzt nach dem Abschluß darf ich Ihnen auch Dank sagen für die lebenswürdig verständnisvolle Art Ihrer Leitung, die auf alle Wünsche bereitwillig einging und doch den Termin so gut innehielt!

Mit den verbindlichsten Grüßen und Heil Hitler!

bin ich Ihr ganz ergebener

*Amib*